

MARIA ANNA VON BERCHTOLD ZU SONNENBURG AN LEOPOLD VON BERCHTOLD
ZU SONNENBURG IN LINZ
SALZBURG, 10. AUGUST 1806

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1372]

Liebster Sohn!

Salzburg d 10^t august
1806.

5 Gestern ware ich beÿ Hr von *Kleinmaier*, und da erhielt ich von der *Wabi* Deinen
Brief. Zu meinem trost sagten sie mir daß du zwar mägerer bist, aber doch gut aus-
sieht, welches mich sehr freuet. Ich habe deinem Brief gelesen, werde dir ihn auch
gleich beantworten, über vor allem muß ich mich beschweren, daß Du mir in diesem
10 Brief, auf den meinige gar nichts antwortest, ließ nur alzeit meine Brief durch, und
beantworte mir sie in künftigen Brief, besonders wegen dem Buch Mozarts Geist. Die
Kleinmaier Wabi sagte mir, wie du gelesen hast daß der *Joseph* gestorben ist, da hast Du
von vollem Herzen gelacht, du würdest doch Mitleiden mit ihm gehabt haben, wenn
du beÿ ihm gewessen wärest, die *Nanerl* sagte, die Schmerzen die er hatte, waren un-
aussprechlich, er schrie gewaltig und 4 Personen konnten ihn kaum halten, so wüthete
15 er vor Schmerzen in Magen, er starb den 22ten Julij Nachts um 3 uhr und wurde den
24ten Nachmittag um 4 uhr begraben. Man glaubt er hat den Bandwurm gehabt, billig
hätte man ihm sollen eröffnen, um dro Menschheit willen. --- Die *Frl von Schallham-*
mer heurathet einen Anmann daß ist so viel als Stadtsindicus zu Neustadt über dem
Rein in Französischen gebieth, wie er heist muß ich selbst erst erfahren, sie machte
20 vor 8 oder 9 Jahren da er hier das Jus studierte mit ihm bekanntschaft, er reiste fort sie
corespondirte immer mit ihm, und hätte voriges Jahr schon geheuratet, wären nicht die
Franzößen dazwischen gekommen. ---
Wegen dem [... (Textverlust)] cadetten erzählte mir die Kleinmair Wabi schon die schö-
ne History wegen dem [... (Textverlust)] ich verwunderte mich recht sehr, daß Du
25 nicht beÿ deinem Hauptmann gebetten hast, wie man dir ihn, beÿ dir zu schlafen auf-
gedrungen hat, es abzuändern, nichts leichters ist, als eine Krankheit zu erben, wenn
man beÿ einem Menschen schläft den man nicht kennt, und besonders wenn er so
sauisch ist, sehe nur bald zu daß du ihm mit guter not vom Hals bringst ich bin sonst
immer in Sorgen daß du etwas erben möchtest, Lebe wohl! das übrige von Brief be-
30 antworte ich im Cuvert von andern brief, den der Handlung diener von *Haslberger*
mitnihmt, diesen Brief wird dir Hr: *Metzger* bringen. ich bleibe wie alzeit deine
dich liebende Mutter

Vergesse ja niemahls unbekannter
35 Weise meine freundschaftlichste
Empfehlung an deinen Hr: Hauptmann
Serrieres. an Hr: Hauptmann
von Graippel und seine Frau
zu entrichtet.

M: A v Berchtold Sonnenburg
NB. Vergiß ja nicht deinen
Strumpf zum anstriken
dem Hr: Metzger mitzu
geben.

40

zu Den Baptist schickte ich heunt früh wegen dem Papier, damit Hr Metzger es mit-
nehmen kann. Hier folgen also 6 bücher feiners und 3 bücher gröberes Papier.

45

[Adresse, Seite 2:]

*A Monsieur
Monsieur Le Baron de
Berchtold à Sonnenburg.*

50 *à
Linz.*